

9 Uhr Aufstellung der Vereins-Mitglieder auf dem Marktplatz und Zug in die Kirche...

Turn-Verein. Samstag den 10. Oktbr., gefellige Unterhaltung im Waldhorn...

Feuerwerk und Herbst-Pulver bei Carl Veil.

Portugieser Wein schenkt aus Bäcker Ankete.

Neuer Cleverer Wein ist zu haben bei Viktor Henz.

Schorndorf. Eine neumelke, fehlerfreie, zum Zug gut gewohnte Kuh verkauft Käser Hilt.

Schorndorf. Zwei Handwägel, wovon das eine zu einer Kuh tauglich, hat zu verkaufen Schaal, Schmied.

Schorndorf. In einem Pfarrhause in der Nähe steht ein gut erhaltenes, gothaisches Clavier um billigen Preis zu verkaufen. Näheres ertheilt Instrumentenmacher Bloß.

Feuerwerk! Mein Fabrikat in allen Sorten bestem Feuerwerk empfehle ich bestens...

Der Unterzeichnete hat im Auftrag zu verkaufen: 2 Morgen Wiesen, 3 Morg. Acker...

Eine Erdöllampe, eine Schneiderboutique, sowie 2 tannene Thüren und einen Standdeckel verkauft Wilh. Knaupp.

Nuber, Schreiner, hat einige Wagen Steine zu verkaufen. Das Nachhömdgras von 2 1/2 Viertel Wiesen auf der Au verkauft Gottlieb Dreßler.

Ich habe ein schönes Nachgras von 6 Viertel Wiesen zu verkaufen. Nite Gabler.

Nachhömdgras von einigen Wiesen verkauft Johs. Wolff.

Friedrich Engel verkauft am Montag den 12. d. M., Mittags 12 Uhr: 2 große Herbstständer, 1 Feldgeschirr...

Alt. (Berker) Bühler hat circa 100 Bund Einkornstroh, sowie Einkorn-zum Säen zu verkaufen.

Unterurbach. Der Unterzeichnete hat eine circa 5 Eimer haltende Herbststande zu verkaufen. Heiligenpfeleg Schieck.

Steinenberg. Eine neue 10eimrige Herbststande hat zu verkaufen Käser Kunst.

Für Brustleidende! Der bereits seit 10 Jahren rühmlichst bekannte...

weiße Brustsyrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau ist ächt zu haben in Flaschen à 1 Thlr. und à 15 Sgr. bei Kaufmann Hopf in Geradstetten.

Bei den in diesem Winter herrschenden krankhaften Witterungseinflüssen, welche unsere Provinz aller Orten, ja darüber hinaus epidemisch überziehen...

Breslau, 9. Februar 1857. Dr. Roschate, prakt. u. Communal-Bez.-Arzt.

Sehr gutes Bier, sowie alle Arten gute Würste, namentlich rothe und weiße Preßwürste, in beliebiger Größe bringe ich auf die Herbst-Saison einem werthen Publikum in gefällige Erinnerung. W. Hartmann.

Sohlleder-Empfehlung. Ich bringe hiemit mein Sohlleder-Geschäft in gefällige Erinnerung und bemerke, daß ich gegen baar wie auf Credit verkaufe.

Kunstdünger aus der Fabrik von Heinrich Offenhäuser in Hall. Dieser Dünger ist anwendbar bei allen Arten von Halmfrüchten...

Erdöl. Es ist ein großes Vorurtheil, wenn man glaubt, nur das weiße Erdöl sei gut, das gelbe ist im Gegentheil besser...

Schorrbach. Bis nächsten Montag sind schöne Milchsweine, englische und Schweizer Rasse zu haben Müller Barck.

Slichten. Der Unterzeichnete hat 100 fl. Pflanzgeld gegen gegläuliche Sicherheit auszuleihen. David Auwärter.

Wein- und Fässer-Verkauf. Am Samstag den 10. d. M., Nachmittags 1 Uhr, verkauft der Unterzeichnete: 5 Eimer reingehaltene 1857er und 8 Eimer 1859er Wein...

Feinsten Trauben-Zucker zur Verbesserung und Vermehrung von Most und Wein, zum Fabrikpreise. Gebrauch-Anweisung gratis bei Kaufmann Suhl in Deutelsbach.

Geschäfts-Empfehlung. Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum hiemit die höflichste Anzeige, daß er sich in hiesiger Stadt niedergelassen hat...

Zu verkaufen: Eine eichene Stände, 1 1/2 Eimer haltend; 1 Krautstande; 1 große Truhe...

Ein junger, wohlzogener Mensch, welcher das Bäckerhandwerk zu erlernen wünscht...

Ein christlich gesinntes Mädchen, welches in Haushaltungs- und Gartengeschäften einige Erfahrung hat...

Magd-Gesuch. Eine solide - mit guten Zeugnissen versehene Dienstmagd welche den häuslichen Geschäften vorzuziehen kann...

Johannes Krämer, ledig, hat 1 neues Ovalsäße, 2 Eimer 10 Zmi haltend, zu vermieten.

Bachtag Heß. Brügel. Mener.

Wien, 1. Okt. Wer noch den geringsten Zweifel an dem Ernste hegen sollte, mit welchem Oesterreich die Execution in Schleswig-Holstein durchzuführen entschlossen ist...

die Aufstellung dieses Corps Bezug haben erlassen. (D. N. 3.)

Wien, 3. Okt. Aus Paris lauten die Nachrichten beunruhigend. Es ist dem Prinzen Napoleon, wie aus einem hier eingetroffenen Schreiben hervorgeht, gelungen, das engl. Cabinet für die französische Anschauung zu bestimmen und für eine etwaige Action die moralische Unterstützung Englands zu erwirken. Nach zuverlässigen Mittheilungen wird schon in den nächsten Tagen ohne weitere Verhandlungen mit Russland ein entscheidender Schritt geschehen, der noch über die Anerkennung Bolens als kriegführende Macht hinausgeht. Dies bedeutet aber den Krieg, Desterreich mag nun wollen oder nicht. In Russland sieht man dies wohl ein und bereitet sich deshalb auf alle Eventualitäten vor. Die Ansprachen, welche der Kaiser Alexander auf seiner Reise gehalten, lassen in dieser Beziehung gar keine Mißdeutung zu. — Obwohl die Nachricht von der Truppenconcentrirung und die Aufstellung eines Reservecorps in Böhmen heute von der sonst gut unterrichteten Constitutionellen Desterreichischen Zeitung kurzweg dementirt wird, wird sie von offizieller Seite nicht nur kein Dementi, sondern schon in den nächsten Tagen ihre indirecte Bestätigung erfahren. Man sieht es in unsern Regierungskreisen ein, daß man sich versehen müsse, und will nicht den Vorwurf auf sich laden, man habe sich für die Eventualitäten, die kaum ausbleiben werden, nicht vorbereitet. Auch hegt man im Schooße der Regierung die Ueberzeugung, daß die deutsch-dänische Angelegenheit im Publikum unterschätzt werde, und mißt ihr eine Tageweite bei, die Vorsicht erheischt. (D. N. 3.)

Brüssel, 1. Okt. Man schreibt aus Biarritz, der Kaiser habe vor einigen Tagen einen so heftigen Anfall von Nierenkolik gehabt, daß er eine Stunde lang besinnungslos war. Man kann sich die Bestürzung der Kaiserin und des Hofes denken. Jetzt ist derselbe wieder wohl auf. (Fr. Z.)

Coburg, 3. Oktober. Die Nachricht ist hierher gelangt, daß der Herzog August von Sachsen-Coburg auf seiner Herrschaft Emmenthal in Mähren bei einer Hirschjagd von einem angeschossenen Hirsch angenommen und so arg verletzt worden ist, daß er mehrere Tage in Lebensgefahr geschwebt hat. Neuere Nachrichten zufolge befindet er sich jetzt wieder außer Gefahr und auf dem Wege der Besserung. (Leipz. Ztg.)

Breslau, 5. Oktbr. Das Mittagsblatt der „Bresl. Z.“ meldet, daß die Warschauer Proviantcommission die Mittheilung erhalten hat, 50,000 Mann neue Truppen würden in das Königreich einrücken und über den Winter daselbst verbleiben. Jedes Städtchen soll eine Besatzung erhalten.

Warschau, 29. Septbr. Eine an und für sich sehr geringfügige aber interessante Mittheilung will ich Ihren Lesern nicht vorenthalten: Ein vorgestern vom Schlachtfelde heimgekehrter junger Mann, ein Schneidergeselle, übernachtete bei seinem im Hause des Grafen Przesiecki wohnenden Bruder. Er wurde wahrscheinlich denuncirt, denn um 1 Uhr nach Mitternacht kamen Polizei und Soldaten, um

ihn zu verhaften. Als der junge Mann Waffenschein im Hause hörte, öffnete er das Fenster, griff an die daneben sich befindliche Bligabelter-Stange, kletterte an dieser zum Dache hinauf, von dort über einige Dächer von verschiedener Höhe und kam endlich im finstern Hause, in dem vierstöckigen der Gebrüder Lesfer zum Hofe herunter. Kaum da angelangt, hörte er schon Soldaten ins Thor dringen, die ihn verfolgten; im Nu war er abermals auf dem Dache und von dort im Garten, wo seine Spur verloren ging. Man suchte bis 10 Uhr Vormittags in allen Häusern, Höfen und Gärten der Umgegend, aber ohne Resultat. Um 11 Uhr kam der wackere junge Mann zur Polizei und stellte sich selber, indem er sagte, daß er seinen Bruder nicht für sich leiden lassen wolle, denn er hatte inzwischen erfahren, daß derselbe verhaftet worden sei. Beide werden wohl ins Militär gesteckt werden. (Br. Ztg.)

Petersburg, 27. Sept. Die Deutschen in der Krim, die einen Verband von 60,000 Seelen bilden, meist sehr wohlhabend sind und im Krimkrieg nicht nur 200,000 Rubel baar Geld hergeben, sondern auch fast sämtliche Fourage unentgeltlich nach Sebastopol und dem Süden geschafft haben, haben dem Kaiser in einer Ergebenheitsadresse dieselben Leistungen für den Fall eines Krieges im Süden zugesichert: für den Fall aber, daß der Krieg anderswo geführt werden sollte und sie die Fourageführen nicht leisten können, haben sie 350—400,000 S. R. als freiwilligen Beitrag angeboten. (Fr. Anz.)

(Anekdote vom Fürstentage.) Wie der „Ostdeutschen Post“ aus Frankfurt geschrieben wird, hatten zwei junge Männer, wovon der eine Journalist, einen merkwürdigen Ausweg ergriffen, um dem Diner, welches der Senat den Fürsten gab, beizuwohnen. Beide ließen sich incognito als Aufwärter anwerben, und machten das ganze Kaiserbankett als dienende Brüder mit. Der junge Journalist erzählt unter Anderem: Nachdem der Kaiser seine schönen Toastesworte (und zwar in vollständig freiem Vortrage) gesprochen hatte und der jubelnde Beifall verhallt war, sagte der hinter dem Fauteuil des Kaisers stationirte Diener zum Kaiser: „Majestät haben so schön gesprochen, wollen Sie jetzt mal ein Wasser trinken?“ Der Kaiser lächelte und sagte: „Ja!“ Nicht wenig beglückt, schenkte der um die trockene Kehle des Kaisers so sehr besorgte Diener demselben das Wasserglas voll.

(Zur Geschichte der seidnen Strümpfe.) Im sechzehnten Jahrhundert waren die gestrickten und gewebten Strümpfe noch nicht bekannt; man trug Strümpfe von Wolle oder nach Art der Samaschen. Heinrich VIII. von England erhielt das erste Paar seidene Strümpfe aus Spanien geschenkt. Das zweite Paar, welches nach England kam, ward Eduard VI. von Oresham verehrt. Auch die Königin Elisabeth erhielt die ihrigen von diesem reichen Manne geschenkt. Jakob I. war nicht so glücklich; — um die spanische Gesandtschaft würdig zu empfangen, mußte er ein Paar von dem Grafen von Mar entlehnen. Berthold Mandelsloh, Kanzler Friedrichs des Weisen,

Kurfürsten von Sachsen, erschien einst an einem Werkstage in seidnen Strümpfen vor seinem Herrn. Dieser, kein Pug des Kanzlers wahrnehmend, hob warnend den Finger auf und sagte: Bertholde! Bertholde! wie Ihr in böse Hoffahrt verfallt; ich habe auch seidene Strümpfe, aber ich trage sie nur an Sonn- und Feiertagen!“

Charade.

Die ersten zwei sind aller Menschen Loos, Ihr Herz sei noch so gut, ihr Geist sei noch so gesei; Es schüßen uns der dritten gute Götter Vor mancher bösen That, nicht blos vor bösem Wetter Wenn stolz auf deinen Geist und seine Kraft Du bist In's Ganze geh', o Mensch, und sieh' wie schwach er ist.

Auflösung des Räthfels in Nr. 75: Lichtstrahl. Auflösung des Logogryphs in Nr. 77: Kapital. Kapitel. Kapital.

Fruchtpreise.

Schorndorf, den 6. Oktober 1863.

Table with 3 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner. Rows include Kernen, Haber, Gerste.

Table with 4 columns: Getreidegattungen, Zahl der verkauften Centner, Mittelpreis pro Centner, and a column for quality (gütlicher, mittlere, geringere). Rows include Kernen, Haber, Gerste.

Schorndorf, den 6. Oktober 1863.

Forhandlungsbureau.

Resultat des ersten Grundmarktags des Monats Oktober 1863.

Redigirt, gedruckt und verlegt von C. Mayer.

Anzeiger für Stadt und Land.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.

Nr. 80.

Dienstag den 13. Oktober

1863.

Amthche Bekanntmachungen.

Diejenigen Verwaltungs-Ämter, welche den pro 20. September d. J. verfallenen Bericht über den Vollzug der Steuerumlagen noch nicht erstattet haben, werden an dessen alsbaldige Einreichung erinnert. Schorndorf, 12. Oktober 1863.

R. Oberamt. Zais.

Schorndorf. Bekanntmachung.

Um allen Unannehmlichkeiten und Mißverständnissen zu begegnen, findet sich die unterzeichnete Stelle auf Anrufen der Weinbergbesitzer veranlaßt, öffentlich bekannt zu machen, daß bei der am nächsten Sonntag den 18. d. M. stattfindenden Feier der großen Völkerschlacht durch Veranstaltung eines Freudenfeiers auf dem sog. Holzberg — oberhalb der Stöhrer- und Grafenberg-Weinberge — der Wandel durch die Weinberge nicht gestattet ist, vielmehr solcher auf dem gewöhnlichen Fahrweg auf den Holzberg gesonnen werden muß, widrigenfalls sich die Dagegenhandelnden einer Strafe zu gewärtigen hätten.

Den 12. Oktober 1863. Stadtkultheißenamt. Valm.

Manolzweiler, Gerichtsbezirks Winterbach.

Dem Bauern Mich. Weller von Manolzweiler wird am Dienstag den 27. ds., Nachmittags 1 Uhr, seine besitzende Liegenschaft, bestehend in der Hälfte an einem 1stodkigten Wohnhaus und Scheuer sammt Hofraum-Antheil, einer Wagenhütte beim Haus, 2/3 Morgen 41,0 Ruthen Gras- und Baumgarten, 2/3 Mrg. Acker, 2/3 Mrg. 46,2 Rth. Wiesen,

im Hirschwirthshause in Manolzweiler im Executionsweg verkauft, wozu die Liebhaber — auswärtige mit Prädikats- und Vermögenszeugnissen versehen — eingeladen werden. Den 10. Oktober 1863. Gemeinderath.

Birkenweißbuch. Eingestellter Hund.

Bei einem hiesigen Bürger hat sich ein schwarzer Hund eingestellt; der rechtmäßige Eigentümer kann sich inner 8 Tagen bei unterzeichneter Stelle melden. Den 9. Oktober 1863. Schultheißenamt.

Winterbach. Die Stiftungspsflege leibt gegen gesepliche Sicherheit fl. 100. aus. Blinzig.

Privat - Anzeigen.

Schorndorf. Am 18. d. M. wird den Veteranern hiesiger Stadt, welche die sächsischen und französischen Feldzüge mitgemacht haben, ein Nachtessen und eine Flasche Wein unentgeltlich verabreicht; wir bitten die übrigen Gemeinden, dieses kleine Opfer ebenfalls zur Feier dieses denkwürdigen Tages zu bringen. Den 12. Oktober 1863. Das Festcomite.

Schorndorf. Bandeisern, wie auch alle Sorten gewalztes und geschmiedetes Eisen, zu den billigsten Preisen bei G. F. Schmid.

Alle Sorten Pulver, wie auch feinstes englisches, und alle Sorten Feuerwert sind zu haben bei G. F. Schmid.

Alle Sorten Schweizer- und Backstein-Räs, wie auch Kräuterkäs, zu den billigsten Preisen.

Circa 30—40 leere Kästchen bei G. F. Schmid.

Ein 8-, 6-, 3einriges Faß hat hinzulieken G. F. Schmid.

Schorndorf. Bei Unterzeichnetem ist auf die künftige Kirchweihe ganz auserlesenes fettes und gutes Mastfleisch von jeder Gattung zu haben, sowie auch alle Arten frische und gute Würste bringe ich einem werthen Publikum in gefällige Erinnerung. G. Schaal.

Schorndorf. Einen großen Oualofen und einen großen Kunstherd habe ich zu verkaufen; auch beabsichtige ich ca. 50 Eimer weingrüne Lagerfässer zu vermietthen oder zu verkaufen. G. Daimler.

Schorndorf. Eine gute Spuhlerin findet in der Corsettfabrik dauernde Beschäftigung. Gg. Hüttelmaier.